

# GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

**Pressemitteilung: Gürzenich-Orchester Köln mit Sakari Oramo und Anu Komsí**

06.01.2025

**Das Gürzenich-Orchester Köln startet das Jahr 2025 mit dem designierten Artistic Partner Sakari Oramo. Er wird Werke von Jean Sibelius, Kaija Saariaho und Antonín Dvořák dirigieren. Anu Komsí übernimmt die Sopranpartie im Zyklus Saarikoski-laulut (Saarikoski Songs). Die Konzerte finden am 11. und 12. Januar 2025 in der Kölner Philharmonie statt.**

**Sakari Oramo** wird ab der Spielzeit 2025/26 Artistic Partner des Gürzenich-Orchesters. Über mindestens 5 Jahre wird er eng mit dem Orchester und seinen Musikerinnen und Musikern zusammenarbeiten. Schon in dieser Saison wird er in drei Konzerten für das Kölner Publikum zu erleben sein: Im Sonderkonzert »Ins Weite«, im Februar mit dem Abonnementkonzert »Ein und Alles« und im März mit dem Sonderkonzert »Magisch«.

Das Konzert beginnt mit zwei finnischen Werken. **Jean Sibelius** war stark von der finnischen Mythologie und dem Nationalepos *Kalevala* inspiriert. Nach seiner monumentalen *Kullervo-Sinfonie*, die die Geschichte der *Kalevala* musikalisch erzählt, setzt er sich auch in *En Saga* mit der finnischen Sagen und Mythenwelt auseinander, allerdings deutlich abstrakter. Sibelius bezeichnete das Werk als »Ausdruck eines Seelenzustandes«. So werden nicht bestimmte Szenen nacherzählt, stattdessen werden »heimatliche« Stimmungen und Bilder musikalisch dargestellt.

**Kaija Saariaho** gehört zu den meistgespielten Komponistinnen unserer Zeit. Im Zyklus *Saarikoski-laulut* (*Saarikoski Songs*), wurden 5 Gedichte aus der Sammlung *Alue* (*The district*) von Pentti Saarikoski vertont. Alle behandeln verschieden Aspekte von Zerstörung der Natur. Die *Saarikoski-laulut* wie auch Saariahos anderer Liederzyklus *Leinolaulut* (*Leino songs*) wurden für Anu Komsí geschrieben.

**Antonín Dvořák**s Sinfonie Nr. 8 zählt zu den Höhepunkten seines sinfonischen Schaffens. Weniger dramatisch und düster als seine frühen Sinfonien zeichnet sich die 8. Sinfonie durch eine gewisse Leichtigkeit und Naturverbundenheit aus. Die Kombination aus Einflüssen der tschechischen Volksmusik, rhythmische Energie, tiefgründige Emotionalität und der Wechsel von tanzartigen und pastoralen Passagen haben mit dazu beigetragen, dass es eines der beliebtesten Werke des Komponisten bis heute ist.

Die Koloratursopranistin **Anu Komsí** ist eine gefragte Konzert- und Opernsängerin weltweit. Ihr beeindruckendes Repertoire umfasst Werke von der Renaissance bis heute. Viele zeitgenössische Komponisten wie Sir George Benjamin und Kaija Saariaho haben ihr Kompositionen gewidmet. Darüber hinaus hat sie bereits mit Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Alan Gilbert, Franz Welser-Möst, Sakari Oramo, Jesus Lopez Cobos, Jukka-Pekka Saraste, Dima Slobodeniouk oder Santtu-Matias Rouvali zusammengearbeitet.

**Sakari Oramo** war von 1998 bis 2008 Musikdirektor des City of Birmingham Symphony Orchestra und von 2004 bis 2018 Chefdirigent der West Coast Kookola Opera. Nach einem Jahrzehnt als Chefdirigent des Finnischen Rundfunk-Sinfonieorchesters wurde er 2012 zu dessen Ehrendirigent ernannt. Als Gastdirigent steht Sakari Oramo am Pult von führenden Orchestern, darunter das New York Philharmonic und das Boston Symphony Orchestra sowie die Tschechische Philharmonie. Mit dem Gürzenich-Orchester war er zuletzt im März 2023 mit Magnus Lindbergs *Accused* mit Anu Komsí als Solistin und Jean Sibelius' Sinfonie Nr. 5 zu erleben.

# GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

»Ins Weite«

Sa 11.01.25 20 Uhr

So 12.01.25 11 Uhr

Kölner Philharmonie

**Jean Sibelius**

En saga op. 9

Tondichtung für Orchester

1892

**Kaija Saariaho**

Saarikoski-laulut

(Saarikoski Songs)

2020

**Antonín Dvořák**

Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

»Die Englische«

1889

**Anu Komi,** Sopran

**Sakari Oramo,** Dirigent

Weitere Informationen und Karten unter:

<https://www.guerzenich-orchester.de/de/programm/ins-weite/1186>